

München, den 18.05.2022

An den
Bezirksausschuss des 20. Stadtbezirks
Hadern
Dr. Renate Unterberg, c/o BA-Geschäftsstelle West
BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Straße 486
81241 München

Betreff: Antrag einer Geschwindigkeitsbegrenzung in der gesamten Heiglhofstraße, bzw. → *deswegen*
Änderung der Funktion in „Fahrradstraße“ → *mit Mehrheit angenommen*

Sehr geehrte Damen und Herren des Bezirksausschusses Hadern!

■ Schon damals war der Schulweg zur Canisius-Schule ■ gefährlich. Das hat sich über die Jahre immer mehr verschlimmert. ■ aber andere - und zwar viel mehr - sind täglich hier unterwegs. Seitdem wurden entlang der Heiglhofstraße viele neue Wohnungen gebaut, in die viele Familien mit Kindern gezogen sind; es sind mehrere Schulen (Montessori, Kleines Derksen), mehrere Kindergärten und zwei große Studentenheime entstanden. Die Sporthallen des TSV Hadern nicht zu vergessen. Zudem steht an der Kreuzung Heiglhofstraße /Pfungstrosenstraße ein Altersheim. Die „Aktion Sonnenschein“ vergrößert seit Monaten die Kinderklinik. Die Fassade Montessori-Schule plus Klinik besetzt ca. ¼ des letzten Teils auf der linken Seite der Heiglhofstraße. Das wird in allernächster Zukunft für noch mehr Tagesverkehr sorgen. Im Übrigen kommt auch noch der Markt am Mittwoch dazu. Da der letzte Teil der Heiglhofstraße, der auch außerhalb der Schulzeiten ganz besonders belastet und gefährlich ist, keine Durchgangsstraße, sondern eine Sackstraße ist, verdoppelt sich in Stoßzeiten der allgemeine Verkehr. Das ist der eine Punkt.

Zusätzlich darf links und rechts der Fahrbahn fast auf der ganzen Länge geparkt werden. Das verengt diese erheblich und verunsichert nicht nur die Fußgänger. Insbesondere sind auch die vielen Radfahrer*innen, zu denen auch ich gehöre, die täglich die Heiglhofstraße befahren, ständig in Gefahr. Die am Rande geparkten Autos nehmen viel Platz in Anspruch und insbesondere die SUVs verstellen oft die Sicht. Die Autos lassen bei Gegenverkehr kaum Platz für Radfahrer*innen. Um sicher weiter zu kommen, steigen viele ab und lassen den Gegenverkehr durch.

Ein weiterer Gefahrenpunkt ist die Kreuzung Heiglhof-/Pfungstrosenstraße:

Hier ballt sich der Verkehr nicht nur an Wochentagen. An dieser Kreuzung staut sich häufig der Auto- Fahrrad- und Fußgängerverkehr.

Die Pfungstrosenstraße ist Zugangsstraße und eine Verkürzung für viele Mitarbeiter*innen des Klinikum Großhadern und Weg zur U-Bahn-Haltestelle Klinikum Großhadern. Vor einiger Zeit wurden an der Kreuzung Zebrastreifen aufgezeichnet und entsprechende Schilder aufgestellt. Das reicht bei weitem nicht. Sehr oft werden - und das erfahre ich täglich - von Autofahrer*innen die Regeln nicht beachtet. Die Abbieger - ob nach links oder rechts - gefährden insbesondere Radfahrer*innen. Hier gehörte eine Ampel hin, die zumindest zu den Stoßzeiten (vor und nach Schulzeiten) aktiv sein müsste.

Es hat mich sehr gewundert und wundert mich immer noch, dass vor einiger Zeit die Gräfelinger Straße zur „Fahrradstraße“ erklärt wurde. In Abständen wird man immer wieder daran erinnert. Man fährt ja darüber und kann das Logo nicht übersehen. Von all den öffentlichen Institutionen, die an der Heiglhofstraße liegen, hat die Gräfelinger Straße nicht eine einzige! Und sie hat den Vorteil, dass sie eine Durchgangsstraße ist.

Übrigens habe ich Ende der Neunziger Jahre schon einmal einen solchen Antrag wie diesen an den Bezirksausschuss gestellt. Schon damals war die Heiglhofstraße ein „Sorgenkind“. Heute ist sie eine Katastrophe!

■